

Unterrichtsentwicklung durch räumliche Gestaltung

Shkurte Drugzani

Do, 27.02.2020, 15.30 – 17.00 Uhr, Raum: 3. Raum, Panel 2

Die Gestaltung des Raumes ist ein gegenwärtiges Thema im Bereich Bildung, Schule und Architektur.

Als Studentin an der PH FHNW habe ich meine Bachelorarbeit über Unterrichtsentwicklung durch räumliche Gestaltung geschrieben. Es wurde auf ein Modell der Schulraumentwicklung eingegangen, welches im Rahmen des PULS+ Projektes (Professionelle Unterstützung von Lern- und Schulraumentwicklung) an einer Primarschule in Wigoltingen, Thurgau im Februar 2019 umgesetzt wurde. In Kooperation mit Studierenden der pädagogischen Hochschule FHNW und der Schüler/-innen entstanden Möblierungselemente, welche während des Unterrichts genutzt werden können. Dabei wurden die Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt, sodass sich die Kinder einen neuen Lernraum ermöglichen können. Der Prozess des LernRAUM^{real}labors wird aus der Perspektive einer teilnehmenden Studentin und Forscherin beschrieben.

Des Weiteren werde ich auf das LernRAUM^{real}labor in Tirol, Österreich eingehen, welches im Juni 2018 stattfand. Im Januar 2019 habe ich die Volksschule in Hall besucht und die Nachhaltigkeit der entstandenen Möblierungselemente untersucht. Aufgrund der durchgeführten Interviews werden die unterschiedlichen Aspekte der Nutzung der Möblierungselemente aufgezeigt.

Am Symposium wird auf folgende Punkte näher eingegangen:

- die Perspektive der Durchführung des LernRAUM^{real}labors (Wigoltingen)
- die Nutzung der Möblierungselemente in Hall in Tirol
(Aussagen von Schüler/-innen, Lehrpersonen, Schulleiter)
- die Wirksamkeit der Möblierungselemente



Abbildung 1: Entstehungsphase Wigoltingen (eigene Aufnahme)



Abbildung 2: Sitzelemente, Wigoltingen (eigene Aufnahme)



Abbildung 3: «Tropfen» Tirol (eigene Aufnahme)



Abbildung 4: Sitzkreis, Tirol (eigene Aufnahme)